

Anzere (Der Berg ruft☺)

Bereits am Donnerstag Mittag machten wir uns Müde aber gespannt auf den Weg nach Anzere. Nach kurzen 4h waren wir auch schon am Fuss von Ayent-Anzere, und blickten die Berge hoch. Wie war das nochmals von wegen, da hoch seien schon diverse Wohnmobile und Zugmaschinen verendet?



Aber es nützte ja nix.....das Fahrerlager war ja am Ziel der Strecke.....also 1.Gang rein an meinem 200PS Toyota (ich will auch mal übertreiben, die hat er mindestens...denn auch der Motor ist „gemacht“) und mit rasend schnellen 20km/h die Strecke hoch. Schon beim ersten befahren merkte ich, das die Strecke auf dem Video breiter und weniger Steil ausgesehen hatte...und ein Kribbeln machte sich bei mir breit.

Nach einiger Hilfe von Christoph (Danke) fanden wir dann auch unsere Fahrerlager, das ca. 2km vom Ziel entfernt war. Allgemein waren alle Fahrer extrem weit auseinander platziert...ohne Motorrad oder Auto ging gar nichts in Sachen einen Besuch abstaten.

Schnell luden wir unseren 250PS BMW ab, und stellten den Anhänger zur Seite. Die Zelte waren schnell aufgebaut, Übung ist alles, und Toyota und BMW parkiert. Dank Absperrband von einigen freundlichen ausländisch sprechenden Leuten auch gleich Platz für die Nachzügler abgesperrt, und fertig war die einrichtete.

Danach war es Zeit, um zum ersten mal bewusst die Strecke anzuschauen. Ohne Anhänger ging es mit meinem 220PS Toyota (V-Power getankt) nun deutlich besser.....und das kribbeln wurde immer deutlicher.

Am Abend noch gemütlich gegrillt, uns über die kalte Luft gewundert und uns für ein paar Stunden aufs Ohr gelegt. Diese Nacht haben wir sogar sehr gut geschlafen.

Am Freitag morgen begann dann das grosse eintrudeln der restlichen Fahrer, und auch Chrigel, Joe und Birgit fanden sich zu uns ein und machten sich im Fahrerlager breit. Natürlich wurde auch am Freitag die Strecke mehrfach besichtigt, zum Glück immer mit Auto's und nie mit Velo's....da wäre keiner hochgekommen. Abends gesellte sich dann auch noch Olaf zu uns, und wir durften etwas über die E1 und Fiat fachsimplen, und zur Krönung des Abends sind wir dann nochmals über die Strecke.



Vor dem Ein dunkeln wurde dann endlich über Reifen diskutiert....alle waren der Meinung, der Samstag bleibt trocken. Leider hatte ich die Regenreifen montiert, und so musste ich halt die Slicks montieren. Die Technische Abnahme fand dann auf dem Platz statt, und alle Auto's des RCA kamen ohne Probleme durch. Schon früh wollten dann alle schlafen gehen, mussten wir doch alle schon um 5.30 aus den Federn um für den Start um 7.00 bereit zu sein.

Irgendwie hatte ich allerdings Probleme, in den Schlaf zu kommen, und konnte so um 3.30 den einsetzenden Regen hören. Und auch um 5.30 schüttete es immer noch aus Kübeln. Also ran an die Säcke, und wieder zurück auf Regenreifen wechseln.....ich liebe diese Saison!

Pünktlich um 7.00 war Start zum ersten Training, das alle Fahrer heil überstanden. Alle Zeiten lagen so um die 2.30min, und keiner traute sich wirklich, was aber auch ok war, mussten doch alle noch die Strecke kennenlernen.



Nach dem 2ten Training um 9.00 stellte sich dann die erste Rangliste raus.....1. Bürki, 2. Schmid, 3. Chrigel, 4. Tom, 8. Birgit. Wobei nur Platz 2-8 in einigermaßen normalen Abständen war, der erste Platz war wohl durch seine runde Fahrweise über 6sek schneller als der zweite;-) In der LOC4 über 2liter stellte sich Joe souverän an die Sonne, und belegte den 1. Rang!

Zum ersten Rennlauf trocknete die Piste dann allerdings ab, was natürlich ein erneutes Reifenwechseln nötig machte. In diesem Lauf gaben nun alle richtig Gas, einige versuchte sehr eigenwillige Linien aber alle kamen mit einem Grinsen zurück ins Ziel. An der Rangliste änderte sich zu diesem Zeitpunkt allerdings nichts.

Und nun begann das Wetter-Chaos! In Abständen von 30min begann es zu schütten, kam die Sonne, trocknete die Piste, um wieder zu schütten usw. Bis 10min vor dem Start warten wir mit der Reifenentscheidung, und in Anbetracht der schwarzen Wolke über uns wollten wir kein Risiko eingehen und montierten die Regenreifen. Doch schon bei der Abfahrt zum Start merkten wir, das wir die einzigen im Feld waren.....und auch der Himmel wurde wieder heller. Tja.....schlecht gepokert ist auch gepokert☺

Dennoch machten sich alle voller Freude an den zweiten Rennlauf, der mit viel gequitsche, schönen Drifts und null Grip absolviert wurde.



Am Ende gab es nur noch eine kleine Rangveränderung, nein....nicht Platz 1 (4.14.18), der war unterdessen irgendwo bei 7sek Vorsprung (3.schnellster im Radar;-), auch Rang 2 (Schmid, 4.21.82) konnte nicht mehr eingeholt werden, doch tauschten Chrigel und Tom die Plätze 3 (Tom, 4.28.66) und 4 (Chrigel, 4.29.80), dicht gefolgt von Birgit auf Rang 8.

Doch dank Joe und seiner tollen Fahrt konnten wir uns auch über einen Sieg freuen. Herzliche Gratulation nochmals an Joe zu seinem Sieg in Anzere! Toll gemacht! Seine Siegerzeit: 4.14.15

In der E1 bis 2Liter konnte sich Olaf den 17.Rang sichern, und beendete das Rennen mit einer Zeit von 4.29.48.

Aufgrund der weiten Heimreise, und dem akuten Schlafmangel der ganzen Woche beschlossen Chrigel, Denise & Tom doch schon am Samstag die Heimreise anzutreten, und die ausharrenden alleine zur Preisverteilung anzutreten zu lassen.

Und als wir endlich um ca. 01.00 ins Bett fielen.....schnarch....schnarch....grunz...schnarch

Fazit:

- Der berg ruft!
- Räder wechseln nervt
- Regenreifen im trockenen macht auch Spass
- Gesund oben ankommen ist auch ein Sieg
- Wir kommen wieder!
- Birgit hät ned gfre bim schlofe, defür hät de Joe ke Platz me im Zelt gha😊